

Ein Pieks für die Gesundheit!

Gesundheitsamt bereit für Gripeschutzimpfung

Ab sofort bietet das Schweriner Gesundheitsamt in der öffentlichen Impfsprechstunde jeweils dienstags in der Zeit von 14 bis 17.30 Uhr im Stadthaus die Impfung gegen die saisonale Grippe an.

„Für die aktuelle Saison ist der Impfstoff in seinen Wirkkomponenten neu angepasst worden. Mit der Gripeschutzimpfung gelingt es, bis zu 90 Prozent der Geimpften vor einer Erkrankung zu schützen. Zumindest wird ein milderer, komplikationsloser Verlauf der Krankheit erreicht“, erklärt Dr. Beate Kloesel vom städtischen Fachdienst Gesundheit. „Die Erfahrung langjähriger Geimpfter zeigt, dass bei regelmäßigen Grippeimpfungen auch andere Erkältungsbeschwerden (grippale Infekte) deutlich seltener auftreten.“ Aufgebaut wird der Impfschutz innerhalb von 14 Tagen. So sind Oktober und November die besten Monate für die Durchführung der Schutzimpfung, die für eine Saison ausreichenden Schutz bietet. Aber auch eine spätere Impfung, z.B. zu Beginn des neuen Jahres, ist meist noch sinnvoll, insbesondere, wenn die Grippezeit noch nicht eingesetzt oder gerade erst begonnen hat. Eine echte Virusgrippe (Influenza) ist keine einfache Erkältungskrankheit, sondern eine ernstzunehmende Erkrankung. Insbesondere chronisch Kranke, Personen ab 60 Jahre sowie Schwan-



Ein kleiner Pieks kann schützen. Ab sofort bietet das Schweriner Gesundheitsamt in der öffentlichen Impfsprechstunde jeweils dienstags in der Zeit von 14 bis 17.30 Uhr im Stadthaus die Impfung gegen die saisonale Grippe an. © LHS

gere sollten sich impfen lassen, da bei diesen Bevölkerungsgruppen ein erhöhtes Risiko besteht, dass die Erkrankung schwerwiegende Folgen hat. Für medizinisches Personal gilt die Impfpflicht gleichermaßen, da durch die Vielzahl enger Patientenkontakte grundsätzlich eine erhöhte Ansteckungsgefahr, aber auch das Risiko besteht, dass sie die Grippeviren an ihre Patienten

weiter übertragen. Ebenso ist die Impfung allen Personen zu empfehlen, die Angehörige schützen möchten, die nicht geimpft werden können. Ergänzend zur Impfung sollte sich der Ansteckungsweg bewusst gemacht werden. Durch einige einfache hygienische Maßnahmen wie regelmäßiges Händewaschen sowie Husten und Niesen in die Armbeuge oder in ein Einmaltaschentuch kann

eine Übertragung der Viren verringert werden. Neben dem Angebot der Gripeschutzimpfung informiert das Gesundheitsamt auch über die alle zehn Jahre notwendigen Auffrischungen der Impfungen gegen Wundstarrkrampf (Tetanus), Diphtherie und Kinderlähmung (Polio) sowie einer evtl. zu empfehlenden Impfung gegen Pneumokokken und Keuchhusten.

Verwaltung bereitet die Ehrenamtskarte vor

Park- und andere Vergünstigungen geplant

Die Landeshauptstadt setzt ihre Vorbereitungen zur Einführung einer Ehrenamtskarte fort.

Die Ehrenamtskarte soll auf Beschluss der Stadtvertretung zur Würdigung des ehrenamtlichen Engagements von Schwerinerinnen

und Schwerinern eingeführt werden. Ausgewählten ehrenamtlich Tätigen, die jährlich zum Tag des Ehrenamtes mit einer Ehrenamtskarte ausgezeichnet werden sollen, möchte die Stadt mit dieser Karte insbesondere Vergünstigungen bei

städtischen Unternehmen, Einrichtungen und Veranstaltungen einräumen. „Auch das freie Parken auf städtischen Flächen ist für Inhaber der Ehrenamtskarte geplant, um sie bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für die Stadtgesellschaft zu

unterstützen. Die Idee einer kostenlosen Nutzung des städtischen Nahverkehrs für Ehrenamtliche lässt sich leider wegen der finanziellen Lage der Landeshauptstadt nicht umsetzen“, so Oberbürgermeisterin Gramkow.

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 545 - 1111
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8 bis 18 Uhr
Freitag geschlossen
Samstag* 9 bis 12 Uhr

*Das Bürgerbüro im Stadthaus hat zusätzlich an folgenden Samstagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet: 17.10., 07.11. und 21.11.2015

Die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in der Otto-Hahn-Straße hat an den folgenden nächsten Samstagen von 8 bis 12 Uhr geöffnet: 17.10. und 07.11.2015

Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das: Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: (0385) 545 - 2222
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: ideen-beschwerden@schwerin.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: (0385) 545 - 1010
Fax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de

Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Bürgerbüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlossparkcenters oder als elektronisches Abo per Bestellkarte unter www.schwerin.de

Erscheinungsweise: 2 x monatlich
Nächste Ausgabe: 23.10.2015

Stadt gibt Langzeitarbeitslosen eine Chance

Das neue ESF-Bundesprojekt zur Integration von leistungsberechtigten Langzeitarbeitslosen ist auch für arbeitslose Schwerinerinnen und Schweriner eine Chance, beruflich wieder Fuß zu fassen und endlich wieder gebraucht zu werden. Die Landeshauptstadt Schwerin beteiligt sich als Arbeitgeberin an diesem Projekt und gibt vorerst fünf Schwerinerinnen im Alter zwischen 32 und 54 Jahren eine neue Beschäftigung. Seit dem 1. Oktober verstärken die fünf Mitarbeiterinnen, die über entsprechende Qualifikationen und Berufserfahrungen verfügen, die Teams im Bereich Netzwerkarbeit, Migration und Integration, im Bürgerbüro, im Senioren- und Behindertenbeirat sowie in der Ausländerbehörde.

Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow und Geschäftsführerin des Jobcenters Schwerin Regine Rothe begrüßten am 2. Oktober die fünf Frauen an ihren Arbeitsplätzen im Stadthaus. „Wir unterstützen das Projekt und begrüßen, dass sich unser



Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow (rechts) begrüßte zusammen mit Regine Rothe (links) eine neue Mitarbeiterin im Bürgerservice der Stadtverwaltung.

Foto: Rebecca Koch

Jobcenter noch mehr um die Integration von Langzeitarbeitslosen bemüht. Ich bin mir sicher, dass unsere neuen Mitarbeiterinnen ihre Fähigkeiten schnell ausbauen und die Verwaltung in wichtigen Bereichen entlasten“, so Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow. „Mit der Teilnahme am Projekt hat das Jobcenter Schwerin die Möglichkeit, durch intensive Betreuung Langzeitarbeitslose auf dem Weg

in die sozialversicherungspflichtige Anstellung zu begleiten. Hierbei ist es einzig an die Fördervoraussetzungen der ESF-Richtlinie gebunden“, ergänzt Regine Rothe, Geschäftsführerin des Jobcenters Schwerin.

Mit der Teilnahme am Projekt hat das Jobcenter Schwerin die Möglichkeit, die Langzeitarbeitslosen auf dem Weg in die sozialversicherungspflichtige Anstellung intensiv zu betreuen.

Schweriner Wissenschaftswoche vom 12. bis 16. Oktober

Perspektiven des urbanen Lebensraumes

Die diesjährige Schweriner Wissenschaftswoche beschäftigt sich vom 12. bis zum 16. Oktober 2015 mit zahlreichen Fragestellungen rund um das Thema „Zukunftsstadt“. Um diesen Schwerpunkt ranken sich in der Schweriner Wissenschaftswoche etliche Vorträge in variierenden Veranstaltungsformaten, denn die „Zukunftsstadt“ durchdringt nicht nur eine Vielzahl von Themenbereichen, sondern soll auch unterschiedlichen Publikumsgruppen vermittelt werden. Am Montag, dem 12. Oktober, werden im Rahmen der Eröffnung der Schweriner Wissenschaftswoche 2015 in der Industriekammer zu Schwerin durch den Verein „Förderer von Hochschulen in Schwerin e.V.“ wieder Absolventinnen und Absolventen der regionalen Hochschulen für ihre exzellenten Bachelor- und Master-Arbeiten mit dem Innovationspreis Schwerin ausgezeichnet, der von den Stadtwerken Schwerin gestiftet wird. Im direkten Anschluss bildet der Festvortrag „Herausforderungen und Lösungen für städtische Infra-

strukturen“ von Thorsten Seemann (Siemens AG) den Auftakt der wissenschaftlichen Referate der einwöchigen Veranstaltung. Diese sind mit Ausnahme des Freitagsprogramms komplett im Schweriner Ludwig-Bölkow-Haus zu erleben.

Am Dienstag, dem 13. Oktober, können sich nicht nur die Studierenden der Schweriner Hochschulen mit Fragestellungen der Zukunftsstadt vertraut machen, sondern auch die breite Öffentlichkeit. Nach Referaten über Zukunftstechnologien oder die Mobilität von morgen wird beispielsweise das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung darlegen, wie sich Stadtentwicklung nachhaltig gestalten lässt. Am Nachmittag werden die Einblicke in die Materie durch Workshops vertieft.

Am Mittwoch, dem 14. Oktober, setzt sich die Kombination von Vorträgen und Workshops fort. Referenten aus Växjö, der schwedischen Partnerstadt Schwerins, stellen ihre Planungs- und Umweltstrategien im Zuge der modernen Stadtplanung vor.

Die Hochschule Wismar setzt sich am Donnerstag, dem 15. Oktober, in ihrer Fachtagung „ZukunftsStadtLand Mecklenburg-Vorpommern“ primär mit der Frage auseinander, wie weit sich das nordöstliche Bundesland als „Garten der Metropolen“ begreift und in welchem Verhältnis diese Selbstsicht zu einer zukunftsweisenden Regionalentwicklung steht.

Am Freitag, dem 16. Oktober, werden im Kino „MegaMovies“ Schüler aus Schwerin und dem Umland beispielsweise die Entwicklungsperspektiven des Hotelwesens, den Ausbau der Smarten Technologien oder die künftige Beschaffenheit von Innenräumen in Anbetracht der voranschreitenden Digitalisierung des Lebensumfeldes kennenlernen. Außerdem werden Absolventen der Hochschulen in Schwerin und Wismar von ihrem Studium und dem Einstieg in das Berufsleben berichten.

Das gesamte Programm sowie die Anmeldeadressen für Teilnahmewillige können unter www.schweriner-wissenschaftswoche.de eingesehen werden.

Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplans Nr. 91.14 „Pappelgrund“

Die Landeshauptstadt Schwerin hat die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplans Nr. 91.14 „Pappelgrund“ beschlossen. Das Planungsgebiet liegt nördlich des Schweriner Zentrums an der Westseite der Wismarschen Straße. Der Plangeltungsbereich hat eine Größe von ca. 3,4 ha.

Der Bebauungsplan soll Kerngebiete für 3- bis 4-geschossige Bebauung und Erschließungsflächen festsetzen. Bestehende Büro- und Dienstleistungsstandorte sollen ergänzt werden können, des Weiteren soll im Baufeld 1 die Ansiedlung einer Kindersozialeinrichtung ermöglicht werden. Der Geltungsbereich ist im Lageplan dargestellt.

Der Entwurf des Bebauungsplans liegt in der Zeit vom

19. Oktober 2015 bis 18. November 2015

in der Stadtverwaltung Schwerin, Am Packhof 2 - 6 (Rondell, 4. Etage) während der allgemeinen Öffnungszeiten aus. Während der Auslegungsfrist können Sie Stellungnahmen schriftlich einreichen oder während der Dienststunden zur Niederschrift geben.

Ihre Stellungnahme kann bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, wenn sie nicht fristgerecht abgegeben wird. Ein Antrag auf Normenkontrolle (§ 47 Verwaltungsgerichtsordnung) ist unzulässig, wenn Sie mit ihm Einwendungen geltend machen, die Sie im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht haben, aber hätten geltend machen können.

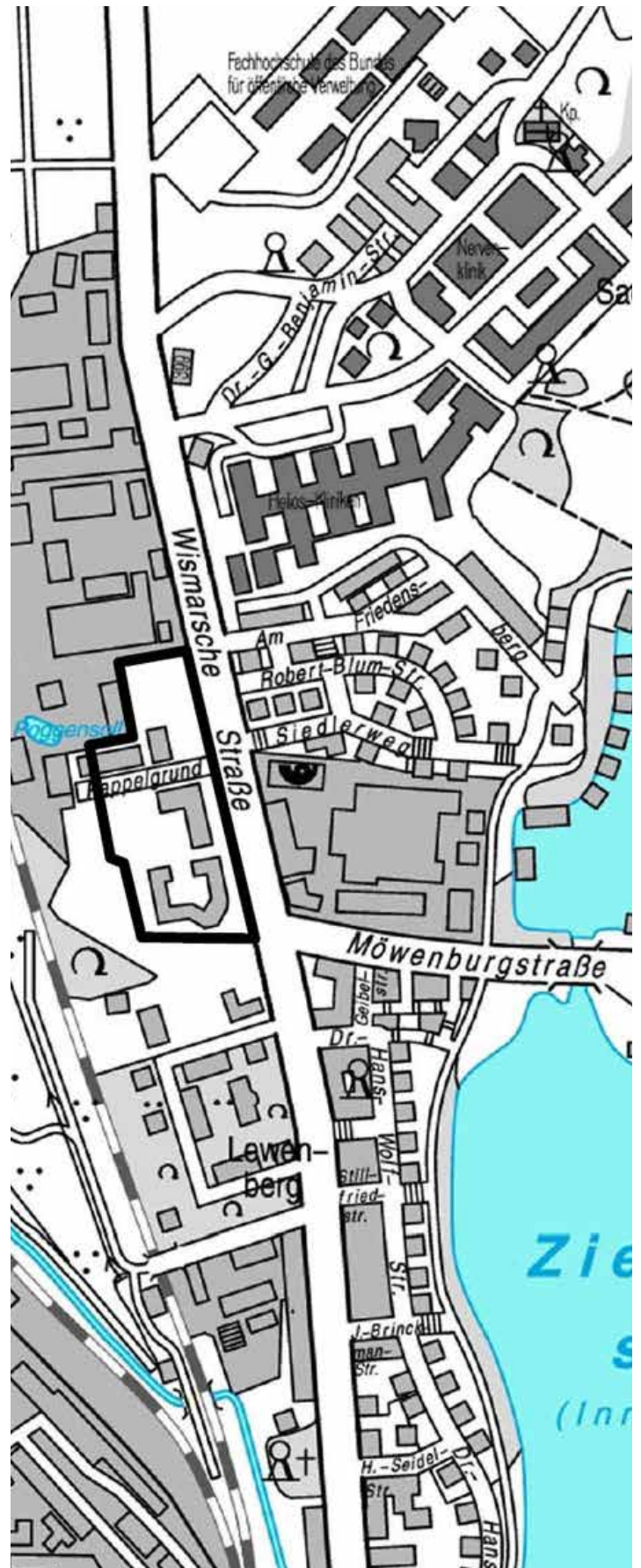
Umweltbezogene Prüfungen: Es handelt sich um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB. Für den Bebauungsplan der Innenentwicklung gelten Eingriffe, die aufgrund der Aufstellung des Bebauungsplanes zu erwarten sind, als im Sinne des § 1a (3) 6 Baugesetzbuch vor der planerischen Entscheidung erfolgt oder zulässig. Insofern erfolgt keine Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung für das Plangebiet. Es wurden Baumfestsetzungen und -darstellungen in der Planzeichnung und Aussagen zur Grünordnung und Ausgleichsmaßnahmen in den textlichen Festsetzungen getroffen. Für den Artenschutz wurde eine Potenzialanalyse erstellt.

Der Immissionsschutz wurde untersucht und bewertet.

Die Altlastensituation wurde bereits im vorangegangenen Bebauungsplanverfahren auf diesen Flächen mit einem Gutachten von 1992 untersucht und bewertet. Der Trinkwasserschutz richtet sich nach den Vorgaben der Trinkwasserschutzzone IIIb.

Den Satzungsentwurf und weitere Informationen finden Sie auch unter www.schwerin.de/buergerbeteiligung. Dort können Sie Ihre Anregungen online abgeben.

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
In Vertretung
Bernd Nottebaum



Bebauungsplan Nr. 91.14 „Pappelgrund“

Richtfest für Ergänzungsbau des Goethe-Gymnasiums gefeiert

Räume sollen zum nächsten Schuljahr übergeben werden

Nach einem Jahr Bauzeit weht über dem Ergänzungsbau des Goethe-Gymnasiums in der Weststadt die Richtkrone. „Ich freue mich sehr, dass 10 Monate nach der Grundsteinlegung der Rohbau steht. Dass wir im Zeitplan liegen, ist der guten Zusammenarbeit zwischen Baubetrieb, Bauleitung, Tragwerksplaner und Prüflingenieur unter Federführung des Zentralen Gebäudemanagements zu verdanken“, sagte Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow beim Richtfest, zu dem auch der Wirtschaftsminister Harry Glawe gekommen war.

„Das Goethe-Gymnasium ist mit seinen zahlreichen Bands und Ensembles weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und ein Aushängeschild der Kulturstadt Schwerin. Mit dem Neubau verbessern sich die Lernbedingungen am Musikgymnasium ganz wesentlich. Das Musikgymnasium, in dem derzeit rund 850 Mädchen und Jungen lernen, hat diese Investition mehr als verdient.“ Schuldezernent Andreas Ruhl dankte insbesondere dem Wirtschaftsministerium für die Zusage von Fördermitteln: „Ohne die Unterstützung des Landes mit Städtebaufördermitteln in Höhe von 6,3 Millionen Euro wäre dieser moderne Schulbau mit seinem hohen energetischen Standard nicht möglich gewesen.“ Darüber hinaus hatte das Innenministerium Sonderbedarfszuweisungen von jeweils einer Million Euro für dieses und kommendes Jahr in Aussicht gestellt. „Auch für diese Unterstützung meinen herzlichen



Pünktlich zum Schuljahresbeginn im kommenden Jahr sollen die neuen Räume bezogen werden.

© LHS

Dank.“

Mit dem Ergänzungsbau werden die Fachunterrichtsräume der Schule neu geordnet und dem künftigen Bedarf angepasst. Die Schule erhält einen Ganztagsschulbereich mit Bibliothek und Cafeteria.

Mit dem Neubau wird die Schule über eine nutzbare Fläche von insgesamt etwa 7.800 m² in einem zusammenhängenden Komplex auf dem Grundstück verfügen. Damit entfällt das bisher notwendige Pendeln zwischen den drei derzeit genutzten Schulgebäuden. An den Bestandsbau wird sich in Zukunft ein mehrgliedriger dreigeschossiger Neubau anschlie-

ßen. Alt- und Neubau werden durch ein Foyer miteinander verbunden und durch den Einbau eines Aufzuges barrierefrei erschlossen sein.

Auch die in einem Musikgymnasium notwendigen Unterrichts- und Probenräume für Gesang und Instrumente sowie für Orchester und Chor werden nach Fertigstellung zur Verfügung stehen. Es wird zudem ausreichend Pausen- und Aufenthaltsbereiche für die Schülerinnen und Schüler geben. Für die Lehrer ist ein großes Lehrzimmer geplant.

Die Baumaßnahme soll zum Schuljahresbeginn 2016/2017 nach zweijähriger Bauzeit fertig gestellt

werden. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden Bauaufträge über rund 6,5 Millionen Euro an Schweriner Unternehmen vergeben. Für weitere 3,5 Millionen Euro sind Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern beauftragt worden. Die Ausschreibung dieser Bauleistungen erfolgte größtenteils europaweit. Den Rohbau - mit einem Auftragsvolumen von mehr als 4 Millionen Euro - stellte das Schweriner Bauunternehmen BJ-Bau GmbH. Die gesamten Kosten der Baumaßnahme, der Ergänzungsneubau inklusive der Teilsanierung des Altbaus, belaufen sich auf 13,78 Millionen Euro.

Stadtteilbezogene Projektarbeit dank BUGA-Erfolg möglich

Ideen von Schwerinerinnen und Schwerinern sind gefragt

Die Bundesgartenschau 2009 in Schwerin war das beste Stadtentwicklungsprogramm in der Geschichte der Landeshauptstadt. Mit der BUGA konnten viele Investitionen in Angriff genommen sowie die Lebensqualität in der Stadt nachhaltig gesteigert werden. Ein neues „Wir-Gefühl“ ist entstanden. Mehr als 1,8 Millionen Gäste zählte die Bundesgartenschau zum Abschluss vor fast genau sechs Jahren. Rund

3,5 Millionen Euro Gewinn konnten erwirtschaftet werden. Ein Teil des Erlöses - 130.000 Euro - soll nun den 17 Ortsbeiräten der Stadt für Projektarbeit zu Gute kommen. Das entschied die Stadtvertretung im Januar dieses Jahres. Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow und Stadtpräsident Stephan Nolte haben sich gemeinsam in einem Gespräch mit den Ortsbeiratsvorsitzenden im September zum weiteren Verfahren

verständigt. Den Ortsbeiräten wird je nach Einwohnergröße ihres Ortsteils ein Betrag in Höhe von 5.000 Euro bzw. 10.000 Euro zur Verfügung gestellt. Dieses Geld soll für investive bzw. nachhaltige Projekte verwendet werden. Doch bevor der jeweilige Ortsbeirat über die Verwendung entscheidet, sollen natürlich die Einwohnerinnen und Einwohner sowie die im Ortsbeiratsbereich tätigen Vereine, Verbände und Unternehmen

beteiligt werden. In den kommenden Wochen werden die Ortsbeiräte in ihren Sitzungen über den weiteren Ablauf des Verfahrens informieren, zu der Einwohnerinnen und Einwohner herzlich eingeladen sind. Wer schon heute erste Ideen für Projekte in seinem Ortsteil hat, kann sich ab sofort an seinen Ortsbeirat wenden. Die jeweiligen Ansprechpartner sind im Bürgerinformationssystem unter bis.schwerin.de zu finden.